

Welterbestadt Quedlinburg Der Oberbürgermeister



Datum der Beantwortung: 23.12.2020

Beantwortung einer Anfrage gemäß § 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg und seiner Ausschüsse

Antwort Nr.: AntwStR/031/20

öffentlich

Datum der Anfrage: 03.12.2020

Beantwortung einer Anfrage aus dem StRQ vom 03.12.2020 von Herrn Stadtrat Damm Reichenstraße

Herr StR Damm hat festgestellt, dass die Straße im Augustinern in einem sehr schlechten Zustand ist. Darum soll eine Erneuerung erfolgen. Die Bewohner müssen sich an die Gestaltungssatzung halten. Wie ist dies mit den Zufahren? Eine Einfahrt im Bereich Reichenstraße 82 ist massiv mit Betonplatten ausgelegt.

Dazu fragt er:

1. Warum ist das so?
2. Kann das so bleiben, wie wird das nach bzw. mit der Sanierung umgesetzt?

beantwortet durch:	Ehrig, Marion	gez. Ehrig 23.12.2020
Erforderliche Mitzeichnungen:	3.2 Hoch- und Tiefbau, Gebäudemanagement	gez. Zander 23.12.2020
Fachbereich:	3 Bauen, Stadtentwicklung und Welterbe	gez. i. V. Löw 23.12.2020
Oberbürgermeister	Frank Ruch	gez. i. V. Frommert 4/01/2021

Antwort:

Zu 1. Diese Grundstückszufahrt gehört zu einem Flurstück mit den Hausnummern Augustinern 82, 83 und Steinweg 18. Die Firma Draht Dippe ist dort ansässig und bei schweren LKW-Lieferungen erfolgt dies über den Augustinern. Die Hoffläche wurde zur Firmennutzung schon vor 1990 mit einer Betondecke versehen. Der Höhenunterschied zwischen Oberkante Hofbetondecke wurde mittels Betonanrampung an die öffentliche Nebenanlage angepasst. Für die damit verbundenen zusätzlichen Radialkräfte der Fahrzeuge war die vorhandene Nebenanlage nicht ausgebaut und wurde beschädigt. Durch den Eigentümer wurden damals diese Betonplatten im Mörtelbett verlegt. Die Nebenanlage ist somit in einen Zustand gebracht, dass dem Befahren der LKW's standhält und ein sicheres Überqueren für Fußgänger ermöglicht.

Zu 2. Nach derzeitiger Haushaltsplanung ist die grundhafte Ausbau des Augustinern für die Jahre 2023 – 2025 geplant. Dann wird diese Zufahrt überfahrbar ausgebaut und mit Natursteinpflaster analog den Zufahrten im Sanierungsgebiet hergestellt.

Aus wirtschaftlichen Gründen ist dieser Zustand der Zufahrt akzeptabel, da z.Z. keine Beschädigungen vorhanden sind von denen Gefahr ausgehen könnte.